

Titel	Modulcode
<b>Bildung und Erziehung: Disziplinäre Zugänge</b>	<b>PHF-paed-BA-P4</b>
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Christiane Micus-Loos	
Veranstalter	
Institut für Pädagogik	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
GPA	

Status <sup>1</sup> (P/ W)	Pflicht
Leistungspunkte	12 LP
Bewertung (benotet/unbenotet)	Benotet
Dauer	1 oder 2 Semester
Angebotshäufigkeit	Vorlesungen im Wintersemester, Seminare jedes Semester
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	360 Stunden
Präsenzstudium	90 Stunden
Selbststudium	270 Stunden

Lehrsprache	Deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	

Modulveranstaltung(en)			
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/Wahl	SWS
Vorlesung/Ringvorlesung		Pflicht	2 SWS
Seminar 1		Pflicht	2 SWS
Seminar 2		Pflicht	2 SWS
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*	Die Studierenden wählen aus dem Lehrveranstaltungsangebot zum Modul eine Vorlesung und zwei Seminare. Die Seminare sind aus unterschiedlichen Disziplinen (Medien-, Organisation-, Sozial- oder Berufs- und Wirtschaftspädagogik) wählbar.		

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht <sup>2</sup>
Modulprüfung	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit	Benotet	P	100
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*				

<sup>1</sup> Status des gesamten Moduls

<sup>2</sup> Gewicht der Prüfung innerhalb des Moduls

<p><b>Kurzzusammenfassung</b></p>
<p>Das Modul vermittelt grundlegende medienpädagogische, organisationspädagogische, sozialpädagogische und berufs- und wirtschaftspädagogische Grundlagen an ausgewählten, exemplarischen Forschungsfeldern und Fragestellungen zu Bildungs- Erziehungs- und Lernprozessen sowie zum Verhältnis von Sozialität und Ungleichheit(en). Die Studierenden wählen aus dem Lehrveranstaltungsangebot zum Modul eine Vorlesung (Vorlesung oder Ringvorlesung) und zwei Seminare. Die Seminare sind aus unterschiedlichen Disziplinen (Medien-, Organisations-, Sozialpädagogik oder Berufs- und Wirtschaftspädagogik) wählbar.</p>
<p><b>Lehrinhalte</b></p>
<p>Je nach Wahl der Kombination zwischen den verschiedenen Lehrveranstaltungen variieren die genannten Lehrinhalte und damit die Lernziele.</p> <p>Disziplinäre Perspektiven (u.a. medien-, organisations- sozial- sowie berufs- und wirtschaftspädagogische) auf Bildung, Erziehung und Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsprozesse und Anerkennung</li> <li>• Gendertheorien und Sexuelle Bildung</li> <li>• Präventionstheorien und Gelingensbedingungen</li> <li>• Bedingungen, Prozesse und Perspektiven organisationalen Lernens</li> <li>• Medienerziehung, Medienbildung und Medienkompetenz</li> <li>• Prozesse der Mediatisierung</li> <li>• Berufsbildungsforschung</li> </ul> <p>Disziplinäre Perspektiven (u.a. medien-, organisations- sozial- sowie berufs- und wirtschaftspädagogische) auf Sozialität und Ungleichheit(en)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehungsprozesse von Subjekt, Gemeinschaft und Organisation</li> <li>• Auseinandersetzung mit der Entstehung von Ungleichheiten und Ausschlüssen</li> <li>• (Sozial-)pädagogische Professionalität</li> <li>• Organisation als eigene Form von Sozialität und eigenständiger Akteur</li> <li>• Organisation als soziales System</li> <li>• Organisation und Diversität</li> <li>• Institutionelle Diskriminierung</li> <li>• Organisation und Moral bzw. Verantwortung</li> <li>• Individualisierung und Kollektive im Netz</li> <li>• Soziale Praktiken und Postdigitalität</li> <li>• Wirtschaftsethik</li> </ul>
<p><b>Lernziele</b></p>

## Die Studierenden...

- verfügen über grundlegende medienpädagogische, organisationspädagogische, sozialpädagogische sowie berufs- und wirtschaftspädagogische Grundlagen, konkretisiert an ausgewählten, exemplarischen Forschungsfeldern und Fragestellungen zu Themenfeldern „Bildung, Erziehung und Lernen“ sowie „Sozialität und Ungleichheit(en)“
- wissen um disziplinäre Theorien, Konzepte und Forschungszugänge zu Bildung, Erziehung und Lernen und können diese gegenstandsbezogen anwenden
- können die Bildungsinhalte und -prozesse, die anthropologischen Voraussetzungen und organisationalen wie gesellschaftlichen Bedingungen, durch die Bildungsinhalte und Bildungsprozesse gerahmt werden, reflektieren
- können beispielhaft Lern-, Interventions- und Präventionsprogramme situativ angemessen konzipieren, einsetzen und kritisch einschätzen
- kennen erziehungs- und bildungsrelevante Herausforderungen und Konflikte in unterschiedlichen Lebensaltern und -kontexten auf individueller, kollektiver, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene, können diese analysieren und unterstützend bearbeiten
- kennen disziplinspezifische Konzeptionen von Sozialität und Ungleichheit(en)
- sind in der Lage, insbesondere strukturelle Ungleichheiten in diversen sozialen Kontexten zu erkennen, zu analysieren u. aus einer pädagogischen Perspektive kritisch zu reflektieren u. gestaltend zu verändern
- können Verwobenheiten unterschiedlicher soziale Ungleichheit generierender Kategorien und Zuschreibungen erkennen und kritisch reflektieren

## Literatur

Die Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.